

Aktuelles aus den Medien: 2. Quartal 2017

Gesundheitsstadt Berlin, 28.06.2017

So unterschiedlich bewerten Palliativmediziner Methadon in der Krebstherapie

Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Lukas Radbruch, hält wenig vom Einsatz von Methadon in der Krebstherapie. (...)

[Gesundheitsstadt Berlin: So unterschiedlich bewerten Palliativmediziner Methadon in der Krebstherapie](#)

ARD Mediathek, 25.06.2017

Palliativmedizin - "Jeder weitere Moment ist ein Geschenk"

Die meisten Todkranken möchten zu Hause sterben. Palliativmediziner können den Patienten ihren Wunsch erfüllen - müssen aber fürchten, dafür kriminalisiert zu werden. (...)

[ARD Mediathek: Palliativmedizin - "Jeder weitere Moment ist ein Geschenk"](#)

Lokalkompass, 23.06.2017

Palliativfachtag „Leben bis zuletzt“ im Hotel Franz mit Schirmherrin Jutta Eckenbach MdB

In Kooperation mit dem Netzwerk Palliativmedizin Essen (npe) hatte die Arbeitsgruppe Menschen mit geistiger Beeinträchtigung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin nach Essen (Huttrop) geladen. (...)

[Lokalkompass: Palliativfachtag „Leben bis zuletzt“ im Hotel Franz mit Schirmherrin Jutta Eckenbach MdB](#)

Deutschlandfunk Kultur, 23.06.2017

Mediziner lehnt Methadon in der Krebstherapie ab

Lukas Radbruch im Gespräch mit Dieter Kassel

[Deutschlandfunk / Diskussion um vermeintliches Wundermittel - Lukas Radbruch im Gespräch](#)

Finanzen.de, 20.06.17

Wichtige Palliativversorgung zukünftig überall im Krankenhaus möglich

Nicht jeder Mensch stirbt friedlich im Schlaf. (...) Heiner Melching, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, erklärt gegenüber finanzen.de, welche weiteren Besonderheiten es bei der Palliativmedizin gibt und wann Menschen auf Palliativstationen und wann sie im Hospiz betreut werden.

[Finanzen.de: Wichtige Palliativversorgung zukünftig überall im Krankenhaus möglich](#)

Der Tagesspiegel, 17.06.2017

Mehr Hilfe für Dackel als für Schwerstkranke

Aber keine Regel ohne Ausnahme. Schwerstkranke Menschen, die ihr untragbares Leidensleben schmerzlos selbst beenden wollen, erleben kein staatliches Mitgefühl, keine helfende Hand. Dabei schien im März 2017 endlich ein rechtlich gangbarer Weg gefunden worden zu sein. (...)

[Der Tagesspiegel: Mehr Hilfe für Dackel als für Schwerstkranke](#)

ZEIT ONLINE, 15.06.2017 / ZEIT WISSEN 03/2017, 25.4.2017

Todkranke Kinder: "Manche Kinder bekommen ein Löwentraining"

Das Gefüge einer Familie wird erschüttert, wenn ein Kind krank wird. Ein Gespräch mit dem Kinderarzt Boris Zernikow über Kraftquellen, die auch in schwersten Krisen helfen. (...)

[ZEIT ONLINE: Todkranke Kinder - Interview mit Kinderarzt Boris Zernikow](#)

NDR, 15.6.2017

Erster Lehrstuhl für Palliativmedizin am UKE

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) baut seine Forschung für sterbenskranke Menschen aus: Ab dem 1. Juli gibt es am Universitätsklinikum den ersten Lehrstuhl für Palliativmedizin. (...)

[NDR: Erster Lehrstuhl für Palliativmedizin am UKE](#)

NDR, 14.6.2017

Palliativ-Versorgung in MV wird neu geregelt

Menschen mit einer schweren Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung sollen in den Krankenhäusern Mecklenburg-Vorpommerns flächendeckend besser betreut und begleitet werden. Dazu haben Ärzte und Pfleger verschiedener Krankenhäuser ein gemeinsames Konzept zur stationären Palliativversorgung erarbeitet. (...)

[NDR: Palliativ-Versorgung in MV wird neu geregelt](#)

Nordkurier, 14.6.2017

Sterbenden soll es in Kliniken besser gehen

Rund die Hälfte aller Deutschen stirbt im Krankenhaus. Die Betroffenen und ihre Angehörigen sollen künftig besser umsorgt und begleitet werden. In Mecklenburg-Vorpommern liegt dafür jetzt ein Plan vor. (...)

[Nordkurier: Sterbenden soll es in Kliniken besser gehen](#)

Donaukurier, 09.06.2017

Charta zur Betreuung schwerstkranker Menschen unterzeichnet

Die Arbeit der hospizlichen Betreuung für Menschen am Lebensende und deren Angehöriger, wie sie vom Hospizverein (...) Träger der "Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland" sind der Deutsche Hospiz- und Palliativverband, die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin und die Bundesärztekammer.

[Donaukurier: Charta zur Betreuung schwerstkranker Menschen unterzeichnet](#)

Pflegeakademie AOK, 08.06.2017

Curriculum zur Hospiz- und Palliativberatung

Das in der Anlage beigefügte "Curriculum für Sozial- und Pflegeberaterinnen und -Berater der Kranken-/Pflegekassen und Pflegestützpunkte zu §39b SGBV Hospiz- und Palliativberatung" ist nun in der Kurzversion veröffentlicht. Das Curriculum wurde gemeinsam mit der **Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin**, dem (...)

[Pflegeakademie AOK: Curriculum zur Hospiz- und Palliativberatung](#)

Bundesverband Kinderhospiz, 07.06.2017

Krankenkassen tragen die Therapiekosten für gesetzlich Versicherte

So sind dem Bundesverband Kinderhospiz etwa Fälle bekannt, in denen Eltern wochen- oder monatelang (...) Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin listet auf ihrer Internetseite für ganz Deutschland gerade einmal rund 30 solcher SAPV-Teams (...).

[Bundesverband Kinderhospiz: Krankenkassen tragen die Therapiekosten für gesetzlich Versicherte](#)

ZDF, heute, 2.6.2017

Urteil zur Suizidbeihilfe. Ethikrat: Gesetzgeber muss etwas tun

Unvereinbar mit dem Sterbehilfe-Gesetz: Der Deutsche Ethikrat kritisiert das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, das kürzlich staatliche Suizidbeihilfe in Ausnahmefällen erlaubt hatte. Es sei unvereinbar mit der Regelung zur Sterbehilfe. Nun müsse der Gesetzgeber eingreifen. (...)

[ZDF, heute: Urteil zur Suizidbeihilfe. Ethikrat: Gesetzgeber muss etwas tun](#)

WDR, 1.6.2017

26 Deutsche haben Behörde um Sterbehilfe gebeten

Beim Bonner Institut für Arzneimittel und Medizinprodukte sind inzwischen 26 Anträge auf die Herausgabe eines tödlichen Medikaments eingegangen. Das Bundesverwaltungsgericht hatte Anfang März im Fall einer ab dem Hals gelähmten Frau entschieden, dass in extremen Notlagen Sterbewilliger die Bundesbehörde dazu verpflichtet sein kann, die Erlaubnis für den Erwerb todbringender Mittel zu erteilen. (...)

[WDR: 26 Deutsche haben Behörde um Sterbehilfe gebeten](#)

Tagesspiegel, 1.6.2017

Urteil zur Sterbehilfe. Ethikrat warnt vor Suizid-Assistenz durch den Staat

Das oberste Verwaltungsgericht will den Staat dazu verpflichten, Menschen durch den Zugang zu todbringenden Medikamenten beim Suizid zu helfen. Der Deutsche Ethikrat lehnt das ab. (...)

[Tagesspiegel: Urteil zur Sterbehilfe. Ethikrat warnt vor Suizid-Assistenz durch den Staat](#)

Focus, 30.5.2017

Palliativärztin spricht über Moment des Todes. "Genauso intensiv wie eine Geburt"

Birgit Haider begleitet als Palliativmedizinerin seit zehn Jahren todkranke Menschen auf der letzten Lebensstrecke, oft auch im Moment des Todes. Im FOCUS-Online-Interview erklärt sie, wie sie eine Situation erlebt, die den meisten Menschen Angst macht. (...)

[Focus: Palliativärztin spricht über Moment des Todes. "Genauso intensiv wie eine Geburt"](#)

Tagesspiegel, 29.5.2017

Sterbehilfe-Urteil. Gröhes Widerstand könnte zwecklos sein

Der Bundesgesundheitsminister lehnt eine Gerichtsentscheidung ab, wonach tödliche Medikamente an Leidende abgegeben werden müssen. Jetzt muss er auf den Gesetzgeber hoffen. Ein Kommentar. (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe-Urteil. Gröhes Widerstand könnte zwecklos sein](#)

Sächsische Zeitung, 23.5.2017

Wenn das Atmen zur Qual wird

Die Lungenklinik hat ihr fünftes Palliativ-Forum ausgerichtet. Fachleute tauschten sich auch über neue Möglichkeiten zur Linderung von Luftnot aus. (...)

[Sächsische Zeitung: Wenn das Atmen zur Qual wird](#)

ZDF, heute, 22.5.2017

Urteil zu Suizidbeihilfe. Gift vom Staat? Alle warten auf Karlsruhe

Höchstrichterliche Urteile ziehen rote Linien, die weder Gerichte noch Politiker überschreiten. Eigentlich. Nicht so beim Bundesverwaltungsgericht. Denn die Richter haben Suizidbeihilfe erlaubt. Eine Fehlentscheidung, sagen viele. Beginnt der Streit um Sterbehilfe nun von vorn? (...)

[ZDF, heute: Urteil zu Suizidbeihilfe. Gift vom Staat? Alle warten auf Karlsruhe](#)

gesundheitsstadt berlin, 22.5.2017

Palliativversorgung. In Würde sterben - zu unwürdigen Preisen?

Der Gesetzgeber hat unlängst die Weichen für ein würdigeres Sterben im Krankenhaus gestellt. Doch jetzt feilschen einige Krankenkassen um jeden Cent. Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin spricht von einem „höchst unglücklichen Signal“. (...)

[Palliativversorgung. In Würde sterben - zu unwürdigen Preisen?](#)

Focus, 22.05.2017

Ein Zeichen setzen für den Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen - Unterzeichnung der Charta und Eröffnung der Wanderausstellung „Gemeinsam Gehen“ am 30.05.2017 in Abensberg.

Träger der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ sind der Deutsche Hospiz- und Palliativ Verband, die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin und die Bundesärztekammer.

[Focus: Ein Zeichen setzen für den Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen](#)

gesundheitsstadt berlin: Tagesspiegel, 17.5.2017

Leiden am Lebensende. Wie der Staat zur Sterbehilfe gezwungen wird

Das Bundesverwaltungsgericht legt seine Urteilsgründe zur staatlichen Abgabe tödlicher Medikamente vor. Sie sind auch ein Vorwurf an die Politik. (...)

[Tagesspiegel: Leiden am Lebensende. Wie der Staat zur Sterbehilfe gezwungen wird](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 16.5.2017

DGP unterstreicht: Palliativdienste im Krankenhaus müssen angemessen finanziert werden!

Seit Anfang des Jahres können krankenhausesindividuelle Zusatzentgelte für multiprofessionelle, mobile Palliativdienste im Krankenhaus verhandelt werden - diese Option für schwerstkranken und sterbende Patienten auf sämtlichen Stationen eines Krankenhauses bedeutet einen erheblichen Fortschritt in der stationären Versorgung schwerkranker Menschen, betont die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Allerdings warnt die DGP nach ersten Rückmeldungen aus laufenden Verhandlungen davor, dieses absolut notwendige Angebot für Patienten und Angehörige „zu billig zu verkaufen“. Eine qualitativ hochwertige und patientenzugewandte Palliativversorgung setze eine angemessene Finanzierung voraus. (...)

[idw: DGP unterstreicht: Palliativdienste im Krankenhaus müssen angemessen finanziert werden!](#)

Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk, 16.5.2017

**Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin schlägt Alarm:
Palliativdienste im Krankenhaus dürfen nicht zu Dumpingpreisen „eingekauft“ werden!**

Berlin, 16.5.2017. Seit 2017 haben Krankenhäuser die Möglichkeit, mit Kostenträgern krankenhaushausindividuelle Zusatzentgelte für multiprofessionelle, mobile Palliativdienste im Krankenhaus zu verhandeln. Hinter der nüchternen Ziffer 8-98h im Klassifikationssystem OPS 2017 des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) verbirgt sich ein „grundsätzlicher und erheblicher Fortschritt in der stationären Versorgung schwerkranker Menschen“, betont die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP): Der Palliativdienst kann für schwerstkranke und sterbende Patienten(...)

[Pro Pflege: Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin schlägt Alarm: Palliativdienste im Krankenhaus dürfen nicht zu Dumpingpreisen „eingekauft“ werden!](#)

Journal Onkologie: 16.05.2017

DGP: Palliativdienste im Krankenhaus angemessen finanzieren

Seit Anfang des Jahres können krankenhaushausindividuelle Zusatzentgelte für multiprofessionelle, mobile Palliativdienste im Krankenhaus verhandelt werden - diese Option für schwerstkranke und sterbende Patienten auf sämtlichen Stationen eines Krankenhauses bedeutet einen erheblichen Fortschritt in der stationären Versorgung schwerkranker Menschen, betont die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP).(...)

[Journal Onkologie: DGP: Palliativdienste im Krankenhaus angemessen finanzieren](#)

Tagesspiegel, 13.5.2017

Leiden am Lebensende. Gesundheitsminister Gröhe muss über Sterbehilfe entscheiden

Das Bundesverwaltungsgericht verschickt die Gründe zu seinem Urteil über die staatliche Abgabe tödlicher Medikamente. Jetzt müssen die Behörden handeln. (...)

[Tagesspiegel: Leiden am Lebensende. Gesundheitsminister Gröhe muss über Sterbehilfe entscheiden](#)

Deutschlandfunk, 10.5.2017

Sterbehilfe. Wer entscheidet, ob ein Mensch unerträglich leidet?

Die geschäftsmäßige Suizidhilfe durch Vereine wie Dignitas ist in Deutschland verboten. Ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts lässt jedoch zu, dass in extremen Einzelfällen tödliche Betäubungsmittel verabreicht werden können. Doch wie lässt sich feststellen, was extrem heißt? (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. Wer entscheidet, ob ein Mensch unerträglich leidet?](#)

domradio, 4.5.2017

Ärzte und Pfleger durch Gesetz zu Suizidbeihilfe verunsichert. Grauzone Lebensende

Noch 2017 will Karlsruhe über das Gesetz zur Suizidbeihilfe entscheiden. Nach einer Studie sind manche Ärzte und Pfleger verunsichert, was sie tun dürfen. Palliativmediziner halten das Gesetz aber für eindeutig.

[domradio: Ärzte und Pfleger durch Gesetz zu Suizidbeihilfe verunsichert. Grauzone Lebensende](#)

TV-Hinweis: ZDF, Markus Lanz, 4.5.2017, 23:15 Uhr

Prof. Dr. Sven Gottschling ist zu Gast in der Talkshow „Markus Lanz“. Er spricht zum Thema Palliativmedizin und über sein Buch „Leben bis zuletzt“. (...)

[ZDF: Markus Lanz](#)

Nordwest Zeitung, 4.5.2017

Gesetz zur Suizidbeihilfe verunsichert. Grauzone Lebensende

Noch 2017 will Karlsruhe über das Gesetz zur Suizidbeihilfe entscheiden. Nach einer Studie sind manche Ärzte und Pfleger verunsichert, was sie tun dürfen. Palliativmediziner halten das Gesetz aber für eindeutig. (...)

[Nordwest Zeitung: Gesetz Zur Suizidbeihilfe Verunsichert. Grauzone Lebensende](#)

Süddeutsche Zeitung, 2.5.2017

Sterbehilfe. Graubereich am Lebensende

Viele Mediziner und Pflegekräfte sind unsicher, welche Beihilfe zum Suizid schwerst kranker Patienten erlaubt ist. Womöglich muss sich der Gesetzgeber nochmals an das heikle Thema wagen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe. Graubereich am Lebensende](#)

Ärzte Zeitung, 1.5.2017

Palliativmedizin. Die Diagnostik des Sterbens erfordert Intuition

Die Frage, wann das Sterben beginnt, ist nicht immer einfach zu beantworten. Welche konkreten Anzeichen sprechen für einen wahrscheinlichen Todeseintritt? (...)

[Ärzte Zeitung: Palliativmedizin. Die Diagnostik des Sterbens erfordert Intuition](#)

Ärzte Zeitung, 1.5.2017

Sterbephase. Mundtrockenheit besonders belastend

In der Sterbephase sollte auf künstliche Flüssigkeitszufuhr verzichtet werden. Wichtig ist aber eine sorgfältige Mundpflege. (...)

[Ärzte Zeitung: Sterbephase. Mundtrockenheit besonders belastend](#)

Das Erste, Europamagazin, 30.4.2017

Belgien. Sterbehilfe kann auch Leben retten

Marieke Vervoort hat Belgien über viele Jahre eine Menge Medaillen beschert. Sie ist eine der beliebtesten Sportikonen des Landes. Zwar hat sich die Rollstuhllathletin nach den Paralympics in Rio vergangenes Jahr vom Sport offiziell zurückgezogen. Aber sie steht immer noch im Fokus der Öffentlichkeit. (...)

[Das Erste: Belgien. Sterbehilfe kann auch Leben retten](#)

ORF, 27.4.2017

Palliativmedizin. Experten diskutieren in Bregenz

Beim internationalen Palliativkongress in Bregenz plädiert der Experte Jan Gärtner dafür, dass die Palliativmedizin früher eingesetzt wird. Spitalsärzte seien darauf konditioniert zu therapieren - manchmal gehe dabei die Lebensqualität der Patienten verloren, so Gärtner. (...)

[ORF: Palliativmedizin. Experten diskutieren in Bregenz](#)

Ärzte Zeitung, 26.4.2017

Suizidbeihilfe. Neues Gesetz lässt viele Ärzte ratlos zurück

Nach kontroverser Debatte hat der Bundestag Ende 2015 die geschäftsmäßige Suizidbeihilfe verboten. Für Ärzte bleiben viele Grauzonen. (...)

[Ärzte Zeitung: Suizidbeihilfe. Neues Gesetz lässt viele Ärzte ratlos zurück](#)

Krebsinformationsdienst, Deutsches Krebsforschungszentrum, 26.4.2017

Arzneimittel in der Palliativmedizin. Unterstützung bei der palliativen Pharmakotherapie von Krebspatienten

Krebspatienten in der Palliativsituation werden zunehmend ambulant behandelt, weil sie in ihrer häuslichen Umgebung bleiben möchten. Damit wächst die Herausforderung für Ärzte, diese Patienten adäquat medikamentös zu versorgen. (...)

[Krebsinformationsdienst: Arzneimittel in der Palliativmedizin. Unterstützung bei der palliativen Pharmakotherapie von Krebspatienten](#)

Ärzte Zeitung, 24.4.2017

Sterbehilfe in den Niederlanden. Kalte Normalität

Für mehr als 6000 Menschen in den Niederlanden ist 2016 der Tod auf Bestellung gekommen. Bei vier Prozent aller Sterbefälle im Nachbarland legten Ärzte im vergangenen Jahr Hand an. Umgerechnet auf deutsche Verhältnisse wären das 37.000 Menschen – die Einwohnerzahl einer Kreisstadt. (...)

[Ärzte Zeitung: Sterbehilfe in den Niederlanden. Kalte Normalität](#)

Ärzte Zeitung, 24.4.2017

Aktive Sterbehilfe. Niederlande verzeichnet Nachfrage-Boom

Tötung auf Verlangen durch Ärzte ist in den Niederlanden seit 2002 legal. Rund 6100 Menschen wählten im Vorjahr den Tod auf Bestellung. Und es wächst der Druck, die Gesetzesvorgaben noch weiter zu fassen. (...)

[Ärzte Zeitung: Aktive Sterbehilfe. Niederlande verzeichnet Nachfrage-Boom](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10.4.2017

Sterbehilfe. Wie unser Leben enden soll

Was ist ein selbstbestimmter Tod wert, der amtlich genehmigt werden muss? Ein aktuelles Urteil zur Sterbehilfe könnte das zukünftig zur Regel machen. Das wäre ein Einschnitt für viele verzweifelte Patienten – und geht uns alle an. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe. Wie unser Leben enden soll](#)

Die Zeit, 7.4.2017

Deutschland. Nach Urteil zur Sterbehilfe liegen Bundesinstitut zwölf Anträge vor

Rund einen Monat nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Sterbehilfe liegen dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) bereits zwölf Anträge dazu vor. (...)

[Die Zeit: Deutschland. Nach Urteil zur Sterbehilfe liegen Bundesinstitut zwölf Anträge vor](#)

Tagesspiegel, 6.4.2017

Leid am Lebensende. Immer mehr Anträge auf staatliche Sterbehilfe

Das Bundesinstitut für Arzneimittel muss laut einem Gerichtsurteil tödlich wirkende Betäubungsmittel an lebensmüde Schwerkranke abgeben - doch noch wartet es ab. (...)

[Tagesspiegel: Leid am Lebensende. Immer mehr Anträge auf staatliche Sterbehilfe](#)